



PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 1.6.2026

Datum: Montag, 1.6.2026
Zeit: 19:30 – 20:34 Uhr
Ort: KGZ St. Franziskus, Kilchbergstrasse 1, 8038 Zürich
Vorsitz: Ulrike Babusiaux (Präsidium)
Protokoll: Romy Janson (Aktuarin)

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Abnahme Bauabrechnung Gebäudehülle
4. Abnahme Rechnung 2025
5. Wahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030
 - a. Mitglieder der Kirchenpflege
 - b. Präsident/in der Kirchenpflege
 - c. Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 - d. Präsident der Rechnungsprüfungskommission
6. Beantwortung schriftlich eingereichter Anfragen v. allgemeinem Interesse gem. Art. 23 Kirchgemeindereglement
7. Diverses «Zukunftsperspektive Pfarrei»



Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	2
1 Wahl der Stimmenzähler	3
2 Genehmigung der Traktandenliste	3
3 Abnahme der Bauabrechnung Gebäudehülle	3
4 Abnahme Rechnung 2025	3
4 Wahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030	6
a) Mitglieder der Kirchenpflege	6
b) Präsidium der Kirchenpflege	7
c) Mitglieder der RPK	7
d) Präsidium der RPK	7
5 Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gem. Art 23 KGR	8
5 Diverses «Zukunftsperspektive Pfarrei»	8

Begrüssung

Die Präsidentin der Kirchenpflege Ulrike Babusiaux begrüsst alle Anwesenden besonders das Pastoralteam, Behördenmitglieder, Vereinspräsidien, und die Mitglieder der RPK, sowie die Gäste.
Entschuldigt haben sich Max Roth und Erika Lüscher.

Ulrike Babusiaux führt den Vorsitz. Das Protokoll führt die Aktuarin, Romy Janson.

Das Datum für die Kirchgemeindeversammlung ist von der Kirchenpflege in der Sitzung vom 21. Oktober 2025 festgelegt worden.

Die Kirchgemeindeversammlung wurde form- und fristgerecht einberufen, und zwar durch



- 1) die Veröffentlichung der Einladung mit den Traktanden am 3.5.2026 auf der Homepage, unserem offiziellen Kommunikationsorgan
- 2) sowie als Information im Forum Nr. 5 (Ausgabe vom 9.5.2026). Zudem wurde in den Gottesdiensten auf die anstehende Kirchgemeindeversammlung hingewiesen.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

1 Wahl der Stimmenzähler

Es werden zwei Stimmenzähler vorgeschlagen:

- Linus Bloch, Kalchbühlstrasse 2, 8038 Zürich
- Eric Babusiaux, Kappelstrasse 45, 8002 Zürich

Da keine weiteren Vorschläge eingehen, wird die vorgeschlagene Stimmenzählerin mit Applaus gewählt.

Nach der Anwesenheitsliste sind anwesend:

Stimmberechtigte: 38

Gäste: 3

Absolutes Mehr: 20

Die Stimme von Präsidentin Ulrike Babusiaux gilt als Stimmentscheid.

2 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste ist auf der Leinwand eingeblendet.

Die Kurzfassung zu Traktandum 4 (Abnahme Rechnung 2025) wurde allen Anwesenden beim Eintritt überreicht. Die Stimmberechtigten erhielten zudem einen rosa Stimmzettel

Gegen die aktualisierte Traktandenliste und die Durchführung der heutigen Versammlung erfolgen auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Einwendungen. Die heutige KGV ist beschlussfähig.

3 Abnahme der Bauabrechnung Gebäudehülle

Monika Schwaiger erklärt die beiliegende Bauabrechnung zur Sanierung der Gebäudehülle, die auf der Folie angezeigt wird. Die budgetierten Kosten wurden mit einem Mehraufwand von 4'638.50 CHF überschritten. Die RPK hat keine Einwände.

Abstimmung: einstimmig, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

4 Abnahme Rechnung 2025

Der Zusammenzug der Rechnung 2025, gegliedert nach Aufgabenbereichen, sowie die detaillierte Bilanz per 31.12.2025 wurde vor der Kirchgemeindeversammlung (KGV) an die Anwesenden verteilt. Die Kirchenpflege hat die vorliegende Rechnung 2025 an ihrer Sitzung vom 8. Mai 2026 genehmigt und beantragt der KGV deren Abnahme. Die Vorsitzende erteilt das Wort der Gutsverwalterin, Monika Schwaiger, die die Rechnung in ihrem Referat wie folgt erläutert:



Liebe Kirchgemeindemitglieder, liebe Gäste

Ich freue mich, Ihnen heute die Jahresrechnung 2025 präsentieren zu dürfen. Im November 24 wurde das Budget für dieses Rechnungsjahr beschlossen, heute möchte Ihnen berichten, in welchen Bereichen es Abweichungen gab zwischen dem Budget und der Rechnung, und Ihnen die Gründe für diese Abweichungen erklären. Sie halten dafür den Zusammenzug der Jahresrechnung gegliedert nach Aufgabenbereichen in Händen.

Im Jahr 2025 stehen Kosten von 2.69 Mio Franken Erträgen von 3.25 Mio Franken gegenüber. Unser Gewinn beträgt damit 559'000 Franken und liegt somit um 231'000 Fr. deutlich über dem budgetierten Ertragsüberschuss von 328'000 Franken.

Im Bereich Behörden, Verwaltung Pfarrei stehen Aufwendungen von knapp 306'000 Franken Erträgen von 6'000 Franken gegenüber. Hier fielen die Kosten um ca. 26'000 Franken tiefer aus als budgetiert, bei Mehrerträgen von 4'000 Franken.

Die Einsparungen im Bereich Verwaltung werden durch eine Personalmutation verursacht. Zudem waren die Ausgaben für die neue Präsentationstechnik um fast 5'000 Franken tiefer als budgetiert und es gab zahlreiche kleinere Einsparungen zum Beispiel bei den Porto- oder Telefonkosten, der Anschaffung von Hardware oder der Herstellung von Drucksachen.

Im Bereich Gottesdienst stehen Ausgaben in der Höhe von 234'000 Franken Einnahmen von 23'000 Franken gegenüber. Die Ausgaben sind somit um 12'000 Franken höher als budgetiert. Der Hauptgrund liegt in Mehrkosten für priesterliche Aushilfen. Obwohl wir das Budget dafür schon auf 20'000 Fr. erhöht hatten, haben wir für Aushilfen 29'000 Fr. ausgegeben, das war mehr als erwartet. 2025 war das Jahr, in welchem wir keinen Priester in der Kirchgemeinde angestellt hatten, und ich bin sehr froh, dass sich das seit dem 1. Mai, mit der Anstellung von Ugo Rossi, geändert hat.

Im nächsten Bereich, der Diakonie und Seelsorge, haben wir Aufwendungen von knapp 590'000 Franken und Erträge von 71'000 Franken. Sie sehen, dass die Aufwendungen um 80'000 Franken tiefer sind als budgetiert.

Der Grund dafür sind verschiedene, nur teilweise besetzte Stellen im Jahr 2025. Fredy Kuttipurathu war nur bis Februar 2025 für uns tätig, Norbert Nagy hat erst im April begonnen und auch im Pflegezentrum Entlisberg gab es ab Sommer eine Teilvakanz.

Im Bereich Bildung entspricht die Jahresrechnung mit 155'000 Franken fast genau dem Budget. Die geringe Abweichung von 4'000 Fr. liegt vor allem an den Ausbildungsbeiträgen und Lehrmitteln für unsere neue Katechetin.

Im Bereich Kultur sehen wir Ausgaben von 235'000 Franken und Einnahmen von 17'000 Franken. Die Kosten im Bereich Kultur sind damit um 13'000 Franken tiefer als erwartet. Die Kosten waren deshalb tiefer, weil sowohl das Budget für



Instrumentalisten und Solisten wie auch jenes für den Kinderchor nicht ausgeschöpft wurde. Höhere Einnahmen hatten wir, da unser Kirchenchor in unserer Nachbargemeinde Kilchberg gesungen hat und uns die Instrumentalistenlöhne von Kilchberg erstattet wurden.

Im Bereich Liegenschaften haben wir einen Aufwand von 503'000 Franken und einen Ertrag von 187'000 Franken. Die Aufwendungen sind somit um 106'000 Franken tiefer als budgetiert, unsere Einnahmen sind um 9'000 Franken höher.

Ich möchte exemplarisch einige Positionen aufzählen, bei denen wir das Liegenschaften-Budget nicht ausgeschöpft haben. Die Heizkosten vielen um 17'000 Franken tiefer aus, die Wasserkosten um 4'000 Franken, der Gebäudeunterhalt um 25'000 Franken, der Einkauf von Betriebsmaterial und die Anschaffung von Maschinen um je 3'500 Franken. Weiters hatten wir unseren Aufwand für eine externe Liegenschaftsbewirtschaftung zu hoch budgetiert, nämlich um 16'000 Franken. Die Auflösung von Rückstellungen für Mehrarbeitszeit unserer Mitarbeiter in diesem Bereich macht weitere 12'000 Franken aus und die Rückzahlung von Weiterbildungsbeiträgen durch einen ehemaligen Mitarbeiter 5'000 Franken.

Die höheren Einnahmen von 9'000 Franken im Bereich Liegenschaften sind im Wesentlichen auf höhere Mieteinnahmen durch Veranstaltungen zurückzuführen.

Unsere Steuereinnahmen sind um 58'000 Franken tiefer als budgetiert, was aber durch tiefere Zahlungen an die Kantonalkirche ausgeglichen wird. Gerne möchte ich auch noch daran erinnern, dass unsere Steuereinnahmen aufgrund einer ausserordentlichen Steuerzuteilung im Jahr 2025 um 211'000 Franken höher war als in den Vorjahren.

Über alle Bereiche gesehen stehen somit Aufwendungen von 2'690'792.58 Franken Erträgen von 3'249'953.11 Franken gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt 559'160.53 Franken und wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen. Dieses beträgt danach 2,97 Mio Franken.

Wie in jedem Jahr möchte ich an dieser Stelle auf den Gebäudebeitrag hinweisen, der in der Steuerzuteilung enthalten ist. Er ist vom Versicherungswert der Gebäudeversicherung abhängig und betrug 2025 312'000 Franken. Es ist wünschenswert, den Gebäudebeitrag für zukünftige Investitionen reservieren zu können. Mit dem Ertragsüberschuss von 559'000 Franken haben wir dieses Ziel deutlich übertroffen.

Zum Schluss möchte ich gerne noch einen kurzen Blick auf unsere Bilanz werfen:

Zuerst zu den Aktiven: Unser Finanzvermögen von 3.2 Mio Franken besteht zum überwiegenden Teil aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen auf der Bank und in der Kasse.

Unser Verwaltungsvermögen spiegelt unsere Investitionen ins Gebäude wider und beträgt 248'000 Franken. Das ergibt ein Total unserer Aktiven von 3'449'448.39 Franken.



Bei den Passiven sehen wir ein Fremdkapital von 233'000 Franken und ein Eigenkapital von 3.2 Mio Franken. Unser frei verfügbares Eigenkapital beträgt 2.97 Mio Franken, die Vorfinanzierungen von 247'000 Franken wurden für die Investitionen ins Gebäude gebildet und sind somit zweckgebundenes Eigenkapital. Unser Eigenkapital beträgt somit insgesamt 3'216'748.84 Franken.it diesem Blick auf die Bilanz möchte ich nun schliessen.

Die Präsidentin gibt das Wort weiter an Hanspeter Lüscher (RPK):
Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2025 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Sankt Franziskus geprüft und für finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig befunden. Sie haben keine Bemerkungen und beantragen der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Es gibt keine Fragen an die RPK.

Es wird abgestimmt über die Frage «Wer ist dafür, die Jahresrechnung 2025 anzunehmen?»

Die Abstimmung ergibt:

- **Ja: 38**
- **Nein: 0**
- **Enthaltungen: 0**

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Finanzvorsteherin Monika Schwaiger, bei der RPK und bei allen anderen, die ihre Arbeitskraft für die Rechnung 2025 zur Verfügung gestellt haben.

4 Wahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030

a) Mitglieder der Kirchenpflege

Die Präsidentin stellt die Kirchenpflegemitglieder einzeln vor und erklärt das Wahlprozedere anhand der Art. 13 der Kirchgemeindeordnung.

Wahlverfahren: Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht. (Werden weniger Personen gewählt, als Stellen zu besetzen sind, findet ein zweiter Wahlgang statt). Die Amtsdauer der Behörden beträgt vier Jahre. (Sie beginnt mit der Konstituierung und auf diesen Zeitpunkt endet die Amtsdauer des bisherigen Organs)

Zur Wahl stellen sich:

- Babusiaux Ulrike (bisher)
- Bucher Roman (bisher)
- Dora Valeria (bisher)
- Gadza Toni (neu)
- Schwaiger Monika (bisher)
- Zingg Pia (bisher)

Toni Gadza wird mittels einem Interview durch Valeria Dora vorgestellt.

Alle Kandidaten werden einzeln gewählt:



- Babusiaux Ulrike (bisher) – einstimmig
- Bucher Roman (bisher) – einstimmig
- Dora Valeria (bisher) – einstimmig, eine eigene Enthaltung
- Gadza Toni (neu) - einstimmig, eine eigene Enthaltung
- Schwaiger Monika (bisher) - einstimmig, eine eigene Enthaltung
- Zingg Pia (bisher) - einstimmig, eine eigene Enthaltung

Damit sind alle Kirchenpflegemitglieder gewählt. Alle nehmen die Wahl an. Ulrike Babusiaux freut sich auf die Zusammenarbeit.

b) Präsidium der Kirchenpflege

Ulrike Babusiaux hat sich bereit erklärt, nochmals für eine Amtsperiode als Präsidentin zu kandidieren.

Die Abstimmung übernimmt Vizepräsidentin Valeria Dora.

Ulrike Babusiaux wird einstimmig mit eigener Enthaltung zur Präsidentin der Kirchenpflege gewählt.

c) Mitglieder der RPK

Zunächst wird Angelica Joss Hunziker für ihr langjähriges Engagement verdankt. Sie tritt nicht mehr zur Wahl an.

Zur Wahl stellen sich zur Verfügung:

- Lüscher Hanspeter (bisher)
- Moeri Stefan (neu)
- Thomys Philipp (bisher)

Stefan Moeri kann leider nicht anwesend sein, wird aber kurz von Hanspeter Lüscher (HPL) vorgestellt:

Stefan Moeri wohnt ausserhalb der Pfarrei seit 28 Jahren in Höngg. Geboren 1958, er hat Erfahrungen in der Buchhaltung und arbeitete bis zur Pensionierung bei der ZKB. Er erfüllt alle Voraussetzung und arbeitet schon länger mit HPL zusammen. Er ist teamfähig und zuverlässig. Vielen Dank für das Engagement.

Alle Kandidaten werden einzeln gewählt:

- Hanspeter Lüscher: einstimmig, eine Enthaltung
- Philipp Thomys: einstimmig, eine Enthaltung
- Stefan Morei: einstimmig

Alle nehmen die Wahl an.

d) Präsidium der RPK

Hanspeter Lüscher stellt sich nochmals für eine Amtsperiode als Präsident der RPK zur Verfügung.

Abstimmung: einstimmig



5 Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gem. Art 23 KGR

Zu diesem Traktandum sind keine Anfragen eingegangen. Die Präsidentin erläutert die Möglichkeit Anfragen spätestens 10 Arbeitstage vor der KGV bei der Präsidentin der Kirchenpflege einzureichen.

5 Diverses «Zukunftsperspektive Pfarrei»

Die Präsidentin erläutert das Prozedere zu den Erneuerungswahlen der Synodenmitglieder. Die Erneuerungswahl ist Anfang 2027. Eric Babusiaux würde sich für die kommende Amtsdauer 2027-2031 nochmals als Vertreter in der Synode für die Kirchgemeinde St. Franziskus zur Verfügung stellen. Dafür müssen 15 Unterschriften als Zeichen der Unterstützung gesammelt werden. Es geht eine Liste herum.

Das Wort geht an Roman Bucher, der zum Thema Zukunftsperspektive spricht. Er berichtet von der Retraite im November 2025 an der 5 Nachbarpfarreien teilgenommen haben. Daraus haben sich sogenannte Circle gebildet zu verschiedenen Themen. Zwei dieser Circle werden vorgestellt:

- 1) Diakonie und Soziales (vorgestellt durch Uwe Burrichter)
- 2) Kommunikation und Vernetzung (vorgestellt durch Monika Schwaiger)

Für Pfarreibeauftragten Uwe Burrichter war es die letzte Kirchgemeindeversammlung, da er per 31.10.2026 pensioniert wird. Er weist auf den Abschiedsgottesdienst am 25.10.2026 hin.

Die Präsidentin erläutert die Rechtslage, wenn jemand gegen die Durchführung der Versammlung Einspruch erheben möchte und blendet die Folie ein, auf der das Vorgehen im Fall einer Einsprache dargestellt ist.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und*
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.*

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll wird ab Dienstag, 16. Juni 2026 im Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen an die Rekurs-Kommission der röm.-kath. Körperschaft des Kanton Zürich zu richten.

Ulrike Babusiaux bedankt sich bei allen, die die Durchführung der KGV vorbereitet haben und schliesst die Versammlung um 20:34 Uhr.



Für das Protokoll:

Ulrike Babusiaux
Präsident

Romy Janson
Aktuarin

Beilagen:

- Bauabrechnung Gebäudehülle
- Zusammenzug Rechnung 2025
- Rechnung 2025 (vollständig)
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission
- Präsentation KGV
- Präsentation zum Thema Zukunftsperspektive